



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Autorenverzeichnis	XXXIII
Literaturverzeichnis	XXXV

Berthold Hofbauer

1. Vergabe-Compliance: Einführung in die neue Staatspflicht	1
1. Vergabe-Compliance als Kulturverständnis	1
2. Vergabe-Compliance als Pflicht	5
3. Vergabe-Compliance als Konzept: Das Drei-Säulen-Modell	8
Executive Summary	11

Gabriele Faber-Wiener

2. Ethik und Compliance	13
1. Ethik und Compliance – Der Vergleich	14
1.1 Definitionen.....	14
1.1.1 Ethik.....	14
1.1.2 Moral	15
1.1.3 Compliance.....	15
1.2 Vergleich Ethik, Moral und Compliance	16
1.3 Widersprüche Ethik und Compliance.....	17
1.4 Theorie-Ansätze zu Ethik und Compliance	18
1.5 Entwicklungen der beiden zueinander.....	20
2. Ethik und Compliance – Motive und Praktiken	22
2.1 Motivation – extrinsisch <i>versus</i> intrinsisch	22
2.2 Verantwortung – wer hat welche?.....	23
2.3 Ethische Probleme bei Vergaben	25
3. Werte und Kultur – die Basis.....	28
3.1 Werte	28
3.2 Kultur	31
3.3 Normen	34
3.4 Moral und Moralentwicklung	36
3.4.1 Moralische Verpflichtung	36
3.4.2 Individuelle Moralentwicklung	37
3.4.3 Moralische Identität	39



4. Sieben Thesen zu ethisch korrekter und gleichzeitig wirkungsvoller Compliance	41
4.1 Compliance: Beyond legal	41
4.2 Empowerment and Integrity	41
4.3 Reflexion und Selbstreflexion.....	42
4.4 Dialog und Diskurs	43
4.5 Wertemanagement	44
4.6 Dilemma Management	45
4.7 Vergabe mit Verantwortung	47
4.8 Fazit: Ethik wird zum Business Case.....	48
Executive Summary	49

Berthold Hofbauer / Nina Hattinger

3. Compliance-Pflichten nach § 26 BVergG 2018: Vermeidung von Interessenkonflikten	51
1. Einleitung.....	52
2. Verpflichtungen nach den EU-Vergaberichtlinien	54
3. Leitfäden der Europäischen Kommission	55
4. Umsetzung der EU-Vergaberichtlinien in nationales Recht	57
5. Schädliche „Interessenkonflikte“ im Vergaberecht	57
5.1 Definitionen nach den EU-Vergaberichtlinien und dem BVergG 2018	57
5.2 Tatbestandselemente des Interessenkonflikts gemäß § 26 Abs 2 BVergG 2018	59
5.3 Exkurs: Rechtsvergleichende Betrachtung des „Interessenkonflikts“	67
5.3.1 „Interessenkonflikt“ im deutschen Vergaberecht	67
5.3.2 „Interessenkonflikt“ nach OECD	69
6. Pflichten gemäß § 26 Abs 1 BVergG 2018	70
6.1 Gefährdungsverbot, grundlegende Pflichten und Vorgehensweise	70
6.2 Verhinderung von Interessenkonflikten	75
6.2.1 Compliance-Management-Systeme und Zertifizierungen	75
6.2.2 Schulungen und Workshops	76
6.2.3 Aufklärungskampagnen, Leitfäden, Verhaltenskodex, Compliance-Handbuch	77
6.2.4 Führungskultur / Compliance-Beauftragte	78
6.2.5 Kontrollsystem / Aufsicht	78
6.2.6 Personalauswahl und Personalrotation	79
6.2.7 Sichere IT-Systeme	80
6.3 Aufdeckung von Interessenkonflikten	80
6.3.1 Erhebung und Berücksichtigung einschlägiger Risikoindikatoren	81
6.3.2 Whistleblowing-System	83
6.3.3 Interessenerklärung	84
6.4 Behebung von Interessenkonflikten	85
6.4.1 Erforderliche Maßnahmen	85
7. Verstoß gegen die Verpflichtungen gemäß § 26 BVergG 2018.....	88

7.1 Beweislast 88
 7.2 Rechtsfolgen 89
 Executive Summary 90

Christoph Herbst / Valerie Mayer

**4. Die Compliance-Richtschnur:
 Vergaberechtliche Grundsätze im Überblick 93**

1. Einleitung 94
 2. Primärrechtliche Grundlagen 96
 2.1 Allgemeines 96
 2.2 Die Rechtsgrundlagen des AEUV 97
 2.3 Primärrechtlich abgeleitete Grundsätze durch den EuGH 99
 3. Das Vergabeverfahren nach dem BVergG 2018 100
 3.1 Allgemeine Grundsätze des Vergabeverfahrens 100
 3.2 Gleichbehandlungsgebot und Diskriminierungsverbot –
 § 20 Abs 1 BVergG 2018 101
 3.3 Grundsatz der Verhältnismäßigkeit – § 20 Abs 1 BVergG 2018 104
 3.4 Transparenzgebot – § 20 Abs 1 BVergG 2018 104
 3.5 Freier, fairer und lauterer Wettbewerb – § 20 Abs 1 BVergG 2018 105
 3.6 Vergabe an befugte, leistungsfähige und zuverlässige Unternehmer –
 § 20 Abs 1 BVergG 2018 111
 3.7 Grundsatz der Angemessenheit des Preises, Grundsatz der
 Wirtschaftlichkeit – § 20 Abs 1 BVergG 2018 112
 3.8 Grundsatz der tatsächlichen Vergabeabsicht –
 § 20 Abs 4 BVergG 2018 113
 3.9 Sekundäre Vergabegrundsätze (strategische Beschaffung) –
 § 20 Abs 5–8 BVergG 2018 114
 3.9.1 Grundsatz der umweltgerechten Beschaffung –
 § 20 Abs 5 BVergG 2018 115
 3.9.2 Grundsatz der sozialen Beschaffung –
 § 20 Abs 6 BVergG 2018 119
 3.9.3 Grundsatz der innovativen Beschaffung –
 § 20 Abs 7 BVergG 2018 120
 3.9.4 Grundsatz der Bedachtnahme auf kleine und mittlere
 Unternehmen – § 20 Abs 8 BVergG 2018 122
 3.10 Umgehungsverbot – § 20 Abs 9 BVergG 2018 124
 3.11 Schutz der Vertraulichkeit – § 27 BVergG 2018 125
 4. Rechtsfolgen 126
 Executive Summary 130

Berthold Hofbauer / Marie-Therese Sternecker-Eiper

**5. Transparenz: Bekanntmachungs-, Bekanntgabe- und
 Veröffentlichungspflichten 133**

1. Einleitung 134
 2. Bekanntmachung 135



Inhaltsverzeichnis

2.1 Zweck der Bekanntmachungspflicht	135
2.2 Von der Bekanntmachungspflicht umfasste Vergaben	136
2.3 Arten der Bekanntmachung	137
2.3.1 Bekanntmachungen im Oberschwellenbereich	137
2.3.2 Bekanntmachung im Wege einer Vorinformation im Oberschwellenbereich	140
2.3.3 Bekanntmachung im Unterschwellenbereich	142
2.3.4 Freiwillige <i>ex ante</i> -Bekanntmachung	142
2.4 Berichtigung einer Bekanntmachung	144
3. Bekanntgaben	144
3.1 Allgemein	144
3.2 EU-weite Bekanntgaben	145
3.3 Nationale Bekanntgaben	146
3.4 Oberschwelle <i>versus</i> Unterschwelle	147
4. Konsequenzen bei Nicht-Beachtung von Bekanntmachungs- und Bekanntgabepflichten	149
5. Veröffentlichungspflichten gemäß Art 20 Abs 5 B-VG	149
5.1 Geltungszeitraum und veröffentlichungspflichtige Organe	149
5.2 Inhalt der Veröffentlichungspflicht	151
5.3 Zeitpunkt der Veröffentlichung	155
6. Exkurs: BMJ-Rundschreiben zu Publikationsverpflichtungen	156
6.1 Allgemein	156
6.2 Qualitätsüberprüfung von Bekanntgaben vergebener Aufträge in Österreich	157
6.3 Unterbleiben von Angaben in der Bekanntgabe	157
Executive Summary	158

Berthold Hofbauer / Katharina Kos

6. Geltungsbereich, Auftragsarten und gemischtes Vergaberegime	161
1. Einleitung	162
2. Geltungsbereich	163
2.1 Allgemeines	163
2.2 Persönlicher Geltungsbereich	165
2.3 Sachlicher Geltungsbereich	172
2.3.1 Allgemeines	172
2.3.2 Entgeltliche Verträge	173
2.3.3 Synallagmatischer Vertrag	173
2.3.4 Nachfragesituation	174
2.4 Gesetzliche Ausnahmetatbestände	175
3. Auftragsarten	176
3.1 Bauauftrag	176
3.1.1 Allgemeines	176
3.1.2 Sonderfall I: Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten	178
3.1.3 Sonderfall II: Totalunternehmer	179
3.2 Lieferauftrag	180

X



3.2.1	Allgemeines	180
3.2.2	Waren	181
3.2.3	Nebenarbeiten	181
3.3	Dienstleistungsauftrag	182
3.3.1	Allgemeines	182
3.3.2	Besondere Dienstleistungen	182
3.3.3	PSO-VO	183
3.4	Gemischte Auftragsart	184
3.4.1	Allgemeines	184
3.4.2	Bau-, Liefer- und Dienstleistungen	184
3.4.3	Liefer- und Dienstleistungen	185
3.4.4	Klassische Dienstleistungen und besondere Dienstleistungen ...	185
3.5	Gemischtes Vergaberegime	186
3.5.1	Mischung „Klassisches Vergaberegime und ausschreibungs- freie Leistungen“	186
3.5.1.1	Untrennbarkeit von Leistungen und Haupt- gegenstand	186
3.5.1.2	Trennbarkeit von Leistungen	189
3.5.2	Mischung „Klassisches Vergaberegime und Sektorenregime“	189
3.5.3	Mischung „Klassisches Vergaberegime und Konzessions- regime“	190
3.5.4	Mischung „Sektorenregime und Konzessionsregime“	190
	Executive Summary	190

Bernd Hofbauer / Katharina Kos

7.	Der richtige Auftragswert	193
1.	Einleitung.....	195
1.1	Schutzzweck.....	196
1.1.1	Allgemeines	196
1.1.2	Umgehungsverbot	197
1.1.3	Splittings- und Koppelungsverbot	197
2.	Anforderungen an die Ermittlung des Auftragswerts	199
2.1	Sachkundige Schätzung.....	199
2.1.1	Allgemeines	199
2.1.2	Gegenstand der Auftragswertschätzung.....	199
2.1.3	Auftragswertschätzung durch Eigenressourcen.....	200
2.1.4	Auftragswertschätzung durch sachkundige Dritte.....	200
2.1.5	Geeignete Methoden zur Berechnung des Auftragswerts	201
2.1.6	Maßgeblicher Zeitpunkt	203
2.1.7	Folgen einer Missachtung.....	204
2.1.8	Exkurs: Einholung von Vergleichsangeboten bei Direktvergaben	205
2.2	Dokumentation	206
3.	Maßgebliche Grundlage.....	207
3.1	Allgemeines	207
3.2	Nettopreis	208
3.3	Zu berücksichtigende Umstände	208



Inhaltsverzeichnis

3.3.1	Optionen.....	208
3.3.2	Vertragsverlängerungen.....	209
3.3.3	Prämien und Zahlungen	210
3.3.4	Nachlässe, Rabatte und Rückflüsse.....	210
3.4	Nicht zu berücksichtigende Umstände.....	211
3.4.1	Unvorhersehbares.....	211
3.4.2	Nebenkosten für die Durchführung des Vergabeverfahrens	211
3.4.3	Durchlaufposten.....	211
4.	Stolperfalle: Vorhabensbegriff und eigenständige Organisationseinheiten... 212	
4.1	Vorhabensbegriff.....	212
4.2	Eigenständige Organisationseinheiten.....	213
5.	Berechnungsregeln	214
5.1	Einleitung	214
5.2	Berechnung des Auftragswerts bei Bauaufträgen.....	214
5.2.1	Allgemeines	214
5.2.2	Große Losregel	214
5.2.3	Kleine Losregel	215
5.3	Berechnung des Auftragswerts bei Lieferaufträgen	215
5.3.1	Allgemeines	215
5.3.2	Regelmäßig wiederkehrende Lieferungen	216
5.3.3	Große Losregel	217
5.3.4	Kleine Losregel	218
5.4	Berechnungsbeispiele „kleine“ und „große“ Losregel (Lieferleistung).....	218
5.4.1	Große Losregel	218
5.4.2	Kleine Losregel.....	219
5.5	Berechnung des Auftragswerts bei Dienstleistungsaufträgen	219
5.5.1	Allgemeines	219
5.5.2	Regelmäßig wiederkehrende Dienstleistungen	220
5.5.3	Große Losregel	221
5.5.4	Kleine Losregel	222
5.6	Berechnungsbeispiele „kleine“ und „große“ Losregel (Dienstleistung).....	222
5.6.1	Große Losregel	222
5.6.2	Kleine Losregel.....	223
5.7	Berechnung des Auftragswerts bei Rahmenvereinbarungen und beim dynamischen Beschaffungssystem	223
5.7.1	Allgemeines	223
5.7.2	Regelungen zur Auftragswertberechnung	224
6.	Effekte der Auftragswertschätzung.....	225
6.1	Geschätzter Auftragswert <i>versus</i> Angebotspreise.....	225
6.2	Präklusion der Berechnung des Auftragswerts.....	226
7.	Exkurs: Interimsvergabe	227
7.1	Variante 1: Interimsvergaben im Bereich der Daseinsvorsorge in Notsituationen	227
7.2	Variante 2: Interimsvergaben bei Nachprüfungsverfahren	228
8.	Checklisten: Auftragswertschätzung	229
	Executive Summary	231



Berthold Hofbauer / Tanja Viertler

8. Neutralisationspflichten: Markterkundung und Vorarbeitenproblematik 233

1. Die Markterkundung 234

 1.1 Gesetzliche Festlegungen in den EU-Vergaberichtlinien und im BVergG 2018 234

 1.2 Wozu dient die Markterkundung? 235

 1.2.1 Informationen des Auftraggebers an den Markt 238

 1.2.2 Informationen der Unternehmen an den Auftraggeber 239

 1.3 Offenlegungspflichten der Markterkundung 240

 1.4 Ablauf der Markterkundung 242

 1.5 Rechtsschutz 244

2. Die Vorarbeitenproblematik 244

 2.1 Allgemeines 244

 2.2 Vorarbeiten (§ 25 Abs 1 BVergG 2018) 244

 2.3 Ausschluss und Freibeweis (§ 25 Abs 2 BVergG 2018) 246

Executive Summary 248

Katharina Kos / Isabella Ruzicka

9. Vertragstypen als Compliance-Fälle: Leistungsvertrag, Konzession, Rahmenvertrag und Rahmenvereinbarung 251

1. Einleitung 252

2. Leistungsvertrag 252

 2.1 Allgemeines 252

 2.2 Zum Inhalt des Leistungsvertrags 253

 2.3 Checkliste Festlegungen im Leistungsvertrag 254

 2.4 Weitere relevante Vertragsbestimmungen 258

 2.5 Anforderungen an Vertragsbestimmungen 261

3. Konzessionsvertrag 262

 3.1 Allgemeines 262

 3.2 Anwendungsbereich des BVergGKonz 2018 262

 3.3 Dienstleistungskonzession und Baukonzession 263

 3.3.1 Allgemeines 263

 3.3.2 Dienstleistungskonzession 263

 3.3.3 Baukonzessionen 264

 3.4 Wechselseitige Leistungen (Synallagma) und Betriebspflicht 264

 3.5 Übertragung des Betriebsrisikos auf den Konzessionär 267

 3.6 Vertragliche Regelung 269

4. Rahmenvereinbarung 270

 4.1 Wesen der Rahmenvereinbarung 270

 4.2 Fehlen der Abnahmepflicht 271

 4.3. Merkmale einer Rahmenvereinbarung 272

 4.3.1 Laufzeit 272

 4.3.2 Kalkulierbarkeit 273



Inhaltsverzeichnis

4.3.3 Schätzmenge/Schätzwert und Höchstmenge/Höchstwert	273
4.3.4 Abrufberechtigte Auftraggeber	275
4.4 Eignung der Rahmenvereinbarungspartner	276
4.5 Vergabeverfahren zum Abschluss von Rahmenvereinbarungen	276
4.6 Abruf aus der Rahmenvereinbarung	278
4.6.1 Abrufe bei Rahmenvereinbarungen mit nur einem Unternehmen	278
4.6.2 Abrufe bei Rahmenvereinbarungen mit mehreren Unternehmen	279
4.7 Keine wesentlichen Änderungen	281
4.8 Bekanntgabepflichten im Zuge des Abschlusses der Rahmenvereinbarung	282
5. Rahmenvertrag	283
5.1 Wesen des Rahmenvertrags	283
5.2 Merkmale des Rahmenvertrags	285
5.2.1 Menge	285
5.2.2 Einzelabruf	287
5.3. Unterschied Rahmenvereinbarung / Rahmenvertrag auf einen Blick	288
Executive Summary	288

Alice Lea Nikolay / Stefan Mathias Ullreich

10. Vergabeverfahren ohne vorherige Bekanntmachung und Konsequenzen bei Vergabeverstößen	291
1. Einleitung	292
2. Rechtlicher Rahmen	293
2.1 Vorgaben der Vergabe-RL	294
2.2 BVergG 2018	295
3. Praktische Umsetzung: Wahl und Durchführung eines Vergabeverfahrens ohne Bekanntmachung	296
3.1 Oberschwellenbereich: Verhandlungsverfahren ohne vorherige Bekanntmachung	297
3.1.1 Anwendungsvoraussetzungen	297
3.1.1.1 Keine (ordnungsgemäßen bzw geeigneten) Angebote (§ 34 Z 5 UAbs 1; §§ 35 Abs 1 Z 1, 36 Abs 1 Z 1 und 37 Abs 1 Z 1 BVergG 2018)	297
3.1.1.2 Künstlerische Gründe (§§ 35 Abs 1 Z 2, 36 Abs 1 Z 2 und 37 Abs 1 Z 2 BVergG 2018)	300
3.1.1.3 Technische Gründe und ausschließliche Rechte (§§ 35 Abs 1 Z 3, 36 Abs 1 Z 3 und 37 Abs 1 Z 3 BVergG 2018)	300
3.1.1.4 „Dringlichkeit“ (§§ 35 Abs 1 Z 4, 36 Abs 1 Z 4 und 37 Abs 1 Z 4 BVergG 2018)	303
3.1.1.5 Zusätzliche Tatbestände bei Bauaufträgen (§ 35 Abs 1 Z 5 BVergG 2018)	306
3.1.1.6 Zusätzliche Tatbestände bei Lieferaufträgen	307



3.1.1.7	Zusätzliche Tatbestände bei Dienstleistungsaufträgen ...	309
3.1.2	Wesentliche Anforderungen an den Ablauf eines Verhandlungsverfahrens ohne vorheriger Bekanntmachung	310
3.2	Unterschwellenbereich	311
3.2.1	Verhandlungsverfahren ohne vorherige Bekanntmachung	311
3.2.2	Nicht offenes Verfahren ohne vorherige Bekanntmachung	311
3.2.2.1	Anwendungsvoraussetzungen	311
3.2.2.2	Ablauf	312
3.2.3	Direktvergabe	312
3.2.3.1	Anwendungsvoraussetzungen	312
3.2.3.2	Ablauf	313
4.	Rechtsfolgen bei Verstößen	315
4.1	Nichtigerklärung des Vertrags	316
4.1.1	Oberschwellenbereich	317
4.1.2	Unterschwellenbereich	318
4.2	Geldbuße	319
4.2.1	Oberschwellenbereich	320
4.2.2	Unterschwellenbereich	320
4.3	Schadenersatz	321
4.4	Vertragsverletzungsverfahren	321
	Executive Summary	322

Stefan Reisinger / Hubert Reisner

11.	Vergaberechtliche Prüfpflichten: Eignung und Ausschlussgründe	323
1.	Einleitung	324
2.	Zur Eignung	324
2.1	Zu den Eignungskriterien und -nachweisen	325
2.1.1	Zur Befugnis eines Unternehmens	327
2.1.2	Zur Zuverlässigkeit eines Unternehmens	328
2.1.3	Zur finanziellen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit	329
2.1.4	Zur technischen Leistungsfähigkeit	330
2.2	Zum eignungsrelevanten Zeitpunkt	330
2.2.1	Die Eignung darf während eines Vergabeverfahrens nicht verloren gehen	330
2.2.2	Zur Nachweisführung und Eigenerklärung	333
2.3	Zur Mängelbehebung	336
3.	Zum Ausschluss	337
3.1	Allgemeines	337
3.2	Ausschlussgründe	338
3.2.1	Strafrechtliche Verurteilung	340
3.2.2	Insolvenz	340
3.2.3	Liquidation oder Einstellung der Geschäftstätigkeit	341
3.2.4	Für den Auftraggeber nachteilige Abreden	341
3.2.5	Schwere Verfehlungen	342



Inhaltsverzeichnis

3.2.6 Nichtbezahlung von Sozialversicherungsbeiträgen, Steuern oder Abgabe	342
3.2.7 Interessenkonflikte.....	343
3.2.8 Vorarbeiten	343
3.2.9 Mängel bei früheren Aufträgen	344
3.2.10 Nichterteilung von Auskünften	345
3.2.11 Erfüllung von Ausschlussgründen durch beim Unternehmen tätige Personen	345
3.3 Prüfung durch den Auftraggeber	346
3.4 Wirkung eines Ausschlussgrundes	346
3.5 Ausnahmen vom Ausschluss und Abwehr durch das Unternehmen.....	347
Executive Summary	348

Christof Schönfelder / Emanuel Varvaroi

12. Beteiligte beim Vergabeverfahren: Gemeinschaften, Subunternehmer und Mehrfachbeteiligungen	349
1. Einleitung	350
2. Arbeits- und Bietergemeinschaften	351
2.1 Bildung und Einschränkung der Bieter- bzw Arbeitsgemeinschaft	354
2.2 Änderung der Zusammensetzung der Bieter- bzw Arbeits- gemeinschaft	355
2.3 Eignung der Bieter- bzw Arbeitsgemeinschaft	358
3. Subunternehmer	359
3.1 Zur Definition des Subunternehmers	359
3.2 Bekanntgabepflicht und Änderung von Subunternehmern	363
3.3 Beschränkung der Weitergabe an Subunternehmer	366
3.3.1 Verbot der Weitergabe des gesamten Auftrages	366
3.3.2 Beschränkung der Weitergabe von Teilen des Auftrages	367
3.4 Sonderfall: Referenzshopping	370
4. Achtung: Mehrfachbeteiligungen	371
5. Exkurs: Kartellrechtliche Aspekte	373
Executive Summary	379

Wolfgang Pirker / Mats Schröder

13. Vergaberechtliche Prüfpflichten: Das Angebot und die vertiefte Angebotsprüfung	379
1. Einleitung	382
1.1 Die zentrale Rolle der Angebotsprüfung	382
1.2 Fachliche Eignung der Prüfer.....	383
1.3 Zu prüfende Angebote	384
2. Einhaltung der vergaberechtlichen Grundsätze.....	385
3. Formalprüfung und rechnerische Richtigkeit	386
3.1 Ausschreibungskonformität	386
3.2 Rechtzeitigkeit.....	387



3.3 Formrichtigkeit und Vollständigkeit.....	388
3.4 Bieterlücken.....	390
4. Rechnerische Richtigkeit und Preisprüfung.....	391
4.1 Rechnerische Richtigkeit.....	391
4.2 Umgang mit zweifelhaften Preisangaben.....	391
4.3 Preisangemessenheitsprüfung.....	393
5. Vertiefte Angebotsprüfung.....	396
6. Aufklärungsprozess.....	400
6.1 Wann ist aufzuklären?.....	400
6.2 Form, Frist und Inhalt einer Aufklärung.....	405
6.2.1 Form der Aufklärung.....	405
6.2.2 Frist zur Aufklärung.....	405
6.2.3 Inhalt der Aufklärung.....	406
6.3 Dokumentation der Angebotsprüfung, des Aufklärungsprozesses.....	408
Executive Summary.....	410

Kerstin Holzinger / Sissy Weilharter

14. Zentrale Ausscheidensgründe – Schwerpunkt Absprachen und Beeinflussung.....	410
1. Schutz des freien und lautereren Wettbewerbs als zentrales Anliegen des Vergaberechts.....	414
2. Der Ausschlussstatbestand der nachteiligen oder wettbewerbsverzerrenden Abreden.....	416
2.1 Der Ausschlussstatbestand – Allgemeines.....	416
2.2 Tatbestandsmerkmale.....	418
2.2.1 Der Begriff der „Abrede“.....	418
2.2.2 Gegen die guten Sitten verstoßende nachteilige Abrede (§ 78 Abs 1 Z 4 1. Fall BVergG 2018).....	420
2.2.3 Wettbewerbsverzerrende Abrede (§ 78 Abs 1 Z 4 2. Fall BVergG 2018).....	421
2.2.4 Hinreichend plausible Anhaltspunkte.....	421
2.3 Vorgehen bei Vorliegen „hinreichend plausibler Anhaltspunkte“.....	424
2.4 Absehen vom Ausschluss aus zwingenden Gründen des Allgemeininteresses.....	425
3. Der Ausschlussstatbestand der schweren beruflichen Verfehlung.....	426
4. Der Ausschlussstatbestand des Interessenkonflikts.....	428
5. Der Ausschlussstatbestand der (versuchten) unzulässigen Beeinflussung, Informationserlangung und irreführenden Informationsübermittlung.....	429
6. Verwirklichung des Ausschlussstatbestandes durch Personen, die Mitglied im Leistungs- oder Aufsichtsorgan des Unternehmers sind.....	432
7. Unzulässigkeit einer allgemeinen Vergabesperre; Möglichkeit von Selbstreinigungmaßnahmen.....	433
8. Vergaberechtliche Verjährung von verwirklichten Ausschlussgründen.....	435
Executive Summary.....	437



Inhaltsverzeichnis

Klara Fuchs / Stella Zankl

15. Der gelungene Freibeweis: Adressaten und Umfang von Nachforschungs- und Prüfpflichten 441

1. Möglichkeit des Freibeweises 441

2. Pflichten der Unternehmen in Zusammenhang mit der Selbstreinigung 444

 2.1 Maßnahmen und Nachweise gemäß § 83 BVergG 2018 444

 2.1.1 Schadensausgleich (§ 83 Abs 2 Z 1 BVergG 2018) 444

 2.1.2 Zusammenarbeit mit den Ermittlungsbehörden (§ 83 Abs 2 Z 2 BVergG 2018) 446

 2.1.3 Maßnahmen, um eine neuerliche Straftat oder Verfehlung zu verhindern (§ 83 Abs 2 Z 3 BVergG 2018) 447

3. Pflichten der öffentlichen Auftraggeber zur Prüfung und Beurteilung 449

 3.1 Prüfung der Maßnahmen 449

 3.2 Beurteilung der Zuverlässigkeit 452

Executive Summary 453

Berthold Hofbauer / Christina Kefer

16. Die Bewertungskommission: Pflichten und Anforderungen 455

1. Einleitung: Die Bewertungskommission als Herzstück der Angebotsbewertung 456

2. Die Verpflichtung zur Objektivierung und Wahrung von Neutralität 456

 2.1 Die Zusammensetzung einer Bewertungskommission 456

 2.2 Die Verpflichtung zur Unparteilichkeit 458

 2.3 Die Verpflichtung zur Unabhängigkeit 460

 2.4 Möglichkeiten bei Parteilichkeit und / oder Abhängigkeiten 461

3. Die Anforderungen an eine Bewertungskommission 462

 3.1 Zum Erfordernis der fachlichen Eignung 462

 3.1.1 Die gebotene Fachkunde muss in der Gesamtheit vorhanden sein 462

 3.1.2 Beziehung von Sachverständigen 464

 3.2 Zum Erfordernis der personellen (Mindest-)Größe der Bewertungskommission 466

 3.3 Hinzutreten / Wegfall / Ersatz von Bewertungskommissionsmitgliedern 467

 3.4 Zur Zusammensetzung der Bewertungskommission 469

4. Zur Bewertung der Angebote 470

 4.1 Gewährung eines Ermessensspielraums bei der Angebotsbewertung .. 470

 4.2 Zur Überprüfbarkeit der Ermessensentscheidung 471

 4.3 Gemeinsame oder autonome Willensbildung? 473

 4.3.1 Subjektiv-autonome Angebotsbewertung 474

 4.3.2 Kollektive Angebotsbewertung 475

5. Zur Offenlegung der Bewertungskommissionsmitglieder im Vorhinein 478

Executive Summary 479



Katharina Kos / Christina Kefer

17. Der Zuschlag: Zuschlagsentscheidung und -erteilung 481

- 1. Einleitung 482
- 2. Rechtliche Einordnung der Zuschlagsentscheidung 483
 - 2.1 Vorläufige Wissenserklärung 483
 - 2.2 Organisationsinterne Entscheidung 483
 - 2.3 Gesondert anfechtbare Entscheidung 483
- 3. Absender der Zuschlagsentscheidung 484
 - 3.1 Auftraggeber als Absender 484
 - 3.2 Organisationsinterne Vorgaben 484
- 4. Zeitpunkt der Zuschlagsentscheidung 485
 - 4.1 Pflicht zur Bekanntgabe der Zuschlagsentscheidung 485
 - 4.2 Ausnahme von der Pflicht zur Bekanntgabe der Zuschlagsentscheidung 485
 - 4.3 Zurücknahme einer Zuschlagsentscheidung 486
- 5. Mindestanforderungen an die Zuschlagsentscheidung 487
 - 5.1 Begründungspflicht 487
 - 5.2 Mindestanforderungen für die Begründung der Zuschlagsentscheidung („Must-Dos“) 488
 - 5.3 Ausnahmen von der Begründungspflicht 488
 - 5.4 Mängel der Zuschlagsentscheidung und ihre rechtlichen Folgen 488
- 6. Adressat der Zuschlagsentscheidung 490
- 7. Fristen 491
 - 7.1 Stillhaltefrist 491
 - 7.1.1 Wesen der Stillhaltefrist 491
 - 7.1.2 Dauer und Beginn der Stillhaltefrist 491
 - 7.1.3 Fristauslösendes Ereignis 492
 - 7.2 Anfechtungsfrist 493
 - 7.2.1 Wesen der Anfechtungsfrist 493
 - 7.2.2 Beginn und Lauf der Frist 494
 - 7.3 Zuschlagsfrist 494
 - 7.3.1 Wesen der Zuschlagsfrist 494
 - 7.3.2 Beginn und Dauer der Frist 495
 - 7.3.3 Bindungswirkung 495
 - 7.3.4 Fortlaufhemmung 496
- 8. Zuschlagserteilung 496
 - 8.1 Rechtliche Einordnung 496
 - 8.2 Richtiger Zeitpunkt der Zuschlagserteilung 497
 - 8.3 Zuschlagserteilung während eines Nachprüfungsverfahrens 497
 - 8.4 Wirkung der Zuschlagserteilung 497
- 9. Pflicht zur Dokumentation 498
 - 9.1 Dokumentationspflicht des Auftraggebers 498
 - 9.2 Aufbewahrungspflicht des Auftraggebers 500
- 10. Rechtsschutz 500
 - 10.1 Anfechtungsmöglichkeiten des Bieters 500



Inhaltsverzeichnis

10.2 Folgen einer erfolgreichen Anfechtung der Zuschlags-
entscheidung..... 502

11. Checkliste „Zuschlag“ 502

Executive Summary 503

Jennifer Fuschlberger / Stefan Honeder

18. Vergaberechtliche Dokumentations- und Aufbewahrungspflichten 505

1. Ziel, Maßstab und Hintergrund der Dokumentationspflicht 506

 1.1 Sinn und Zweck..... 506

 1.2 Europarechtlicher Hintergrund..... 507

2. Zentrale Rechtsgrundlagen 508

 2.1 Dokumentationspflicht 508

 2.2 Vergabevermerk..... 509

3. Wen trifft die Dokumentationspflicht? 509

 3.1 Auftraggeber..... 509

 3.2 Vergebende Stelle 510

 3.3 Beauftragte Berater als Dritte 510

4. Was wird von der Dokumentationspflicht umfasst?..... 510

 4.1 Allgemein 510

 4.2 Dokumentationspflichten nach dem Gang des Verfahrens 511

 4.2.1 Verfügbares Budget 511

 4.2.2 Wahl der Art des Vergabeverfahrens 511

 4.2.3 Vorliegen einer Ausnahme von der Durchführung eines
Vergabeverfahrens 512

 4.2.4 Einbeziehung Dritter 513

 4.2.5 Mündliche Kommunikation 513

 4.2.6 Nicht elektronisches Zurverfügungstellen der Ausschreibungs-
unterlagen 514

 4.2.7 Festsetzung der Zuschlagskriterien in den Ausschreibungs-
unterlagen 514

 4.2.8 Regelungen zu Subunternehmern in den Ausschreibungs-
unterlagen 514

 4.2.9 Leistungsbeschreibung 515

 4.2.10 Angebotseingang 515

 4.2.11 Veränderung der Angebotsfrist 516

 4.2.12 Öffnung der Angebote 516

 4.2.13 Angebotsprüfung 516

 4.2.14 Zuschlag 518

 4.2.15 Besonderheiten bei Rahmenvereinbarungen 519

 4.2.16 Widerrufe 519

 4.3 Besonderheiten bei einzelnen Verfahrensarten 520

 4.3.1 Direktvergabe 520

 4.3.2 Direktvergabe mit vorheriger Bekanntmachung 520

 4.3.3 Nicht offenes Verfahren mit vorheriger Bekanntmachung 521

 4.3.4 Offener Wettbewerb 521



4.3.5 Für mehrere Verfahrensarten im Sektorenbereich geltende Besonderheiten 521

4.4 Mindestinhalte des Vergabevermerks..... 522

4.5 Kodifizierte Ausnahmen von der Dokumentationspflicht 524

5. In welcher Art und Weise muss dokumentiert werden?..... 524

5.1 Allgemein 524

5.2 Unterschrift auf Dokumentation..... 525

5.3 Fälschungsrisiken vermeiden 525

6. Rechtsfolgen einer fehlerhaften Dokumentation 526

6.1 Allgemein 526

6.2 Nichtigerklärung wegen Unvollständigkeit des Vergabeakts 526

6.3 Nichtigerklärung wegen unterlassener (Dokumentation der) Preisprüfung 526

6.4 Nichtigerklärung wegen nicht zeitnaher Dokumentation 527

7. Aufbewahrungsfristen..... 528

Executive Summary 528

Teresa Bösch / Georg Huber

19. Datenschutz und Vergaberecht 531

1. Einleitung..... 532

2. Anwendungsbereich der DSGVO..... 532

2.1 Sachlicher Anwendungsbereich 532

2.2 Räumlicher Anwendungsbereich..... 534

2.3 Anwendbarkeit auf das Vergabeverfahren..... 534

3. Grundsätze der DSGVO 534

4. Vergaberechtliche Anknüpfungspunkte: Beteiligte Personen und verarbeitete Daten 536

4.1 Akteure im Datenschutzrecht 536

4.1.1 Verantwortlicher..... 536

4.1.2 Auftragsverarbeiter 538

4.1.3 Betroffener..... 539

4.2 Zuordnung der Akteure des Vergaberechts zu den datenschutzrechtlichen Rollen 540

4.2.1 Der öffentliche Auftraggeber..... 540

4.2.2 Zentrale Beschaffungsstelle..... 540

4.2.3 Betreiber*in einer e-Vergabeplattform 540

4.2.4 Die vergebende Stelle 541

4.2.5 Unternehmen 542

4.3 Im Zuge von Vergabeverfahren verarbeitete Daten..... 543

5. Rechtmäßigkeit der Verarbeitung 543

5.1 Allgemeines 543

5.2 Passende Rechtmäßigkeitsgründe nach Art 6 DSGVO 544

5.2.1 Einwilligung..... 544

5.2.2 Erfüllung eines Vertrags oder vorvertraglicher Maßnahmen..... 546

5.2.3 Erfüllung einer rechtlichen Pflicht..... 546



Inhaltsverzeichnis

5.2.4 Überwiegende berechnigte Interessen des Verantwortlichen oder eines Dritten	547
5.3 Besondere personenbezogene Daten	549
6. Schutz personenbezogener Daten	551
6.1 Technische und organisatorische Maßnahmen bei der Verarbeitung	551
6.2 Speicherdauer.....	552
7. Rechte der betroffenen Person.....	553
7.1 Informationspflicht.....	553
7.2 Auskunftsrecht.....	554
7.3 Weitere Betroffenenrechte	555
8. Haftung und Sanktionen.....	556
Executive Summary	557

Pilar Mayer-Koukol / Lisa Rebisant

20. Strafrecht und Vergaberecht	559
1. Einleitung	559
2. Die einschlägigen Straftatbestände in Vergabeverfahren	560
2.1 Wettbewerbsbeschränkende Absprachen im Vergabeverfahren (§ 168b StGB)	560
2.2 Betrug (§ 146 ff StGB)	566
2.3 Verletzung von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen (§ 122 StGB)	568
2.4 Korruptionsdelikte (§ 302 ff StGB)	571
2.4.1 Überblick, vergaberechtliche Aspekte und Amtsträgerbegriff ...	571
2.4.2 Bestechlichkeit und Bestechung (§§ 304 und 307 StGB)	574
2.4.3 Vorteilsannahme und Vorteilsgewährung (§§ 305 und 307a StGB)	577
2.4.4 Vorteilsannahme zur Beeinflussung und Vorteilsgewährung zur Beeinflussung (§§ 306 und 307b StGB)	580
2.4.5 Geschenkkannahme und Bestechung von Bediensteten oder Beauftragten (§ 309 StGB)	582
2.4.6 Untreue (§ 153 StGB)	584
2.5 Die Verantwortlichkeit von juristischen Personen nach dem Verbandsverantwortlichkeitsgesetz (VbVG)	586
Executive Summary	590

Stephan Heid / Martina Windbichler

21. Informationsfreiheit und Vergaberecht	591
1. Verfassungsrechtlicher Paradigmenwechsel: Vom Amtsgeheimnis zur Informationsfreiheit	592
1.1 Verfassungsrechtliche Informationspflichten	593
1.2 Grundrecht auf Informationszugang	595
2. Das Informationsfreiheitsgesetz.....	597
2.1 Begriff der „Information“	597
2.2 Informationspflichtige Stellen	600

XXII





2.2.1 Staatliche Informationspflichtige	600
2.2.2 Private Informationspflichtige	602
2.2.3 Einrichtung öffentlichen Rechts als informationspflichtiges Organ	603
2.2.4 Sektorenauftraggeber als informationspflichtiges Organ	607
2.3 Ausnahmen von der Informationspflicht	608
3. Vergaberechtlicher Schutz der Vertraulichkeit	612
3.1 Informationspflicht und vergaberechtlicher Vertraulichkeitsschutz	612
3.2 Vergaberechtlicher Schutz von Geschäfts- und Betriebs- geheimnissen	613
4. Recht auf Herausgabe der Ausschreibungsunterlagen nach IFG	616
5. Rechtsschutz nach dem IFG	618
Executive Summary	621

Saskia Leopold

22. UWG und Vergaberecht	623
1. Das Verhältnis zwischen Lauterkeitsrecht und dem Vergaberecht.....	624
2. Die Verfolgung von Lauterkeitsverstößen im Vergabeverfahren.....	625
2.1 Zulässigkeit lauterkeitsrechtlicher Unterlassungsansprüche	625
2.2 Feststellung einer Vergaberechtswidrigkeit	626
2.2.1 Erwirkung eines Feststellungsbescheids der Vergabekontroll- behörde	626
2.2.2 Unzulässigkeit des Rechtswegs.....	627
2.2.3 Feststellung der Vergaberechtswidrigkeit nicht erforderlich.....	628
3. Unlautere Handlungen im vergaberechtlichen Kontext.....	630
3.1 Rechtsbruch nach § 1 Abs 1 Z 1 UWG.....	630
3.1.1 Unlautere Geschäftspraktik oder sonstige unlautere Handlung	631
3.1.2 Handeln im geschäftlichen Verkehr.....	631
3.1.3 Eignung zur Förderung des Wettbewerbs	633
3.1.4 Spürbarer und unvertretbarer Normverstoß	634
3.2 Ansprüche gegen Mitbietende wegen vergaberechtswidrigen Handlungen.....	634
4. Ansprüche nach UWG	636
4.1 Allgemeine Ansprüche nach UWG.....	636
4.2 Aktiv- und Passivlegitimation	638
4.2.1 Aktivlegitimation	638
4.2.2 Passivlegitimation.....	639
4.3 Verjährung	640
4.4 Zuständigkeit	640
5. Vergaberecht und Geschäftsgeheimnisschutz	641
5.1 Schutz von Geschäftsgeheimnissen.....	641
5.2 Geschäftsgeheimnisse im Vergabeverfahren	642
5.3 Schutz von Geschäftsgeheimnissen im zivilgerichtlichen Verfahren	643
5.4 Ansprüche aus der Verletzung von Geschäftsgeheimnissen	644
Executive Summary	645





Inhaltsverzeichnis

Dominik Stella

23. Whistleblowing-Richtlinie und HinweisgeberInnenschutzgesetz	647
1. Einleitung	648
2. Die Whistleblowing-RL	651
2.1 Geltungsbereich	652
2.2 Schutzwürdigkeit von Hinweisgeber*innen	654
2.3 Interne Meldekanäle	657
2.3.1 Wer ist zur Einrichtung interner Meldekanäle verpflichtet?.....	657
2.3.2 Wie müssen die internen Meldekanäle ausgestaltet sein?	658
2.3.3 Dürfen Meldekanäle geteilt werden?	662
2.3.4 Wie werden Hinweisgeber*innen und betroffene Personen geschützt?	664
3. Sonderfragen der betrieblichen Einführung von Meldekanälen	668
3.1 Betriebsverfassungsrecht.....	668
3.2 Datenschutzrecht	670
Executive Summary	676

Christian Zimmer / Yvonne Zimmer

24. „Innovative Vergabe“: Innovationsförderung als Zielvorgabe der EU und als rechtspolitische Obliegenheit	679
1. Einleitung	680
1.1 Der Leitfaden der Europäischen Kommission	680
1.2 Auswirkungen auf die öffentliche Auftragsvergabe	682
2. Evaluierung der Verfahrensgrundlagen	683
2.1 Durchführung einer Bedarfsermittlung	683
2.2 Vorherige Marktkonsultation (Markterkundung)	683
2.3 Risikominimierung durch kollektive Beschaffung	684
3. Die richtige Wahl der Verfahrensart	685
3.1 Verhandlungsverfahren	685
3.2 Wettbewerblicher Dialog	686
3.3 Innovationspartnerschaft	687
4. Inhaltliche Ausgestaltung der Ausschreibung	689
4.1 Allgemeines	689
4.2 Technische Festlegungen in der Leistungsbeschreibung	690
4.3 Festlegung geeigneter Zuschlagskriterien	692
4.4 Vertragliche Ausgestaltung der Leistungserbringung	692
5. Exkurs: EU Beihilfenrecht	693
Executive Summary	694



Berthold Hofbauer / Tanja Viertler

25. Achtung Drittstaat: Russland-Sanktionen und den Binnenmarkt verzerrende Subventionen 697

1. Russland-Sanktionen 698

1.1 Erfasste Aufträge und Konzessionen 699

1.2 Von der Sanktionen-VO betroffene Personen (Art 5k Abs 1) 701

1.2.1 Russische Staatsangehörige oder in Russland
„Niedergelassene“ 701

1.2.2 Unmittelbares oder mittelbares mehrheitliches russisches
Eigentum 702

1.2.3 Handeln im Namen oder auf Anweisung 703

1.2.4 Beteiligung als Subunternehmen bzw Lieferant 704

1.3 Verbote gemäß Sanktionen-VO 705

1.3.1 Zuschlagsverbot 706

1.3.2 Vertragserfüllungsverbot 707

1.3.3 Umgehung von Sanktionen als Straftat und Sorgfaltsmaßstab
des Auftraggebers 708

1.3.4 Sorgfaltsmaßstab von öffentlichen Auftraggebern /
Due-diligence-Prüfung 710

1.4 Ausnahmegenehmigungen (Art 5k Abs 2 Sanktionen-VO) 711

1.4.1 Unbedingt notwendige Güter oder Dienstleistungen
(Art 5k Abs 2 lit c Sanktionen-VO) 713

1.4.2 Kauf, Einfuhr oder Beförderung von Erdgas und Erdöl
(Art 5k Abs 2 lit e Sanktionen-VO) 713

1.4.3 Umfassende Ausnahmegenehmigung in Österreich 714

2. Den EU-Binnenmarkt verzerrende drittstaatliche Subventionen 715

2.1 Berücksichtigung von drittstaatlichen Subventionen
bei öffentlichen Vergaben 717

2.2 *Ex-officio*-Prüfung durch die EU-Kommission 719

2.3 Meldebasiertes Prüfungssystem 719

2.3.1 Weiterleitungspflicht an die EU-Kommission 721

2.3.2 Festlegungen in den Teilnahme- bzw Ausschreibungs-
unterlagen 722

2.4 Verpflichtungen der Bewerber / Bieter 723

2.5 Prüfverfahren der EU-Kommission 724

2.6 Auswirkungen des Prüfverfahrens der EU-Kommission
auf die Abwicklung des Vergabeverfahrens 727

Executive Summary 728

Markus P. Beham

26. Internationale Compliance-Standards 731

1. Einführung 732

2. Internationale Organisationen 734

2.1 UN 734

Inhaltsverzeichnis

2.1.1 UN Global Compact	735
2.1.2 UN Guiding Principles	736
2.1.3 Open-ended Intergovernmental Working Group	738
2.1.4 SDGs	738
2.2 OECD	739
2.2.1 Leitsätze für multinationale Unternehmen	739
2.2.2 National Contact Points	742
2.2.3 Korruptionsbekämpfung	743
2.3 ILO	744
2.4 ICC	745
2.5 Europäische Union	746
3. NGOs	746
3.1 ISO	747
3.2 IBA	747
Executive Summary	748

Berthold Hofbauer / Hubert Reisner

27. Nachhaltige Vergaben	749
1. Einleitung	749
2. Grundlagen der nachhaltigen Beschaffung	755
2.1 „Force for Good“: Die strategische Beschaffung	755
2.2 Ökologie (GPP)	756
2.3 Soziales (SRPP)	758
2.4 Innovation (Innovative Vergabe)	761
2.5 Horizontale Nachhaltigkeit	762
3. Kernbereiche der nachhaltigen Vergabe	765
3.1 Leistungsbeschreibung und Festlegung der technischen Spezifikation	765
3.2 Sonderfall „Gütezeichen“	772
3.3 Vergabekriterien	780
3.4 Lebenszykluskosten	783
3.5 Leistungsvertrag	790
4. Hinweis: Aktionsplan für nachhaltige Beschaffung	795
Executive Summary	796

Michael Fruhmann / Thomas Ziniel

28. Das Straßenfahrzeug-Beschaffungsgesetz	799
1. Regelungsanliegen und -systematik.....	800
2. Erfasste Aufträge.....	803
3. Straßenfahrzeuge.....	806
3.1 Saubere Straßenfahrzeuge.....	806
3.2 Ausnahmen.....	807
4. Erfüllung der Mindestanteile.....	809
4.1 Höhe der Mindestanteile.....	809

XXVI

4.2 Zurechnung und Inkrafttreten.....	810
5. Reporting und Durchsetzung.....	812
5.1 Statistische Verpflichtungen.....	812
5.2 Geldbußen.....	812
6. Nachweis über eine Erfassungsgemeinschaft	815
7. Schlussbemerkung.....	817
Executive Summary	818

Markus P. Beham

29. Nachhaltige Lieferketten	821
1. Einführung	822
2. Lieferkettenbegriff	825
3. Risikomanagementsystem	827
4. Nationale Lieferkettengesetzgebung	828
4.1 Allgemeines	828
4.2 Österreich	829
4.3 Deutschland	829
4.3.1 Anwendungsbereich	831
4.3.2 Materielle Normen	832
4.3.3 Sorgfaltspflichten	836
4.3.4 Geldbußen	841
4.3.5 Ausschluss vom Vergabeverfahren	845
4.3.6 Selbstreinigung	847
4.3.7 Vollzug	850
4.3.8 Unterstützungsmaßnahmen	851
5. EU-Lieferkettengesetzgebung	852
5.1 Horizontale Regulierung	852
5.1.1 Anwendungsbereich	854
5.1.2 Materielle Normen	855
5.1.3 Sorgfaltspflichten	861
5.1.4 Sanktionen	863
5.1.5 Zivilrechtliche Haftung	865
5.1.6 Unterstützungsmaßnahmen	866
5.2 Sektorale Regulierung	867
5.2.1 Konfliktminerale-VO	868
5.2.2 Entwaldungs-VO	871
6. Vertragliche Kaskade	875
7. Nachhaltige Lieferketten im Vergabeverfahren	877
7.1 Vorüberlegungen	877
7.2 Nachhaltige Lieferketten als Vergabekriterien	878
Executive Summary	881



Inhaltsverzeichnis

Simona Buss / Thomas Müller

30. Klimaklagen im Vergaberecht? 883

1. Das Phänomen der Klimaklagen 883

 1.1 Einleitung 883

 1.2 Begriffsdefinition 885

 1.3 Kategorisierung der Klimaklagen 886

2. Die Entwicklung der Klimaklagen 887

 2.1 Blick ins Ausland 887

 2.2 Entwicklung in Österreich und auf EU-Ebene 889

3. Öffentlich-Rechtliche Klimaklagen im Vergabewesen? 894

 3.1 Anspruchsgrundlagen 894

 3.2 Rechtsschutzmechanismen 897

4. *Conclusio* 900

Executive Summary 900

Iris Amschl / Matthias Hofer

31. Greenwashing und UWG im vergaberechtlichen Kontext 903

1. Hintergrund 904

 1.1 „Grüne“ und „nachhaltige“ Beschaffung von zunehmender Relevanz 904

 1.2 Umweltwerbung und „Greenwashing“ 905

2. Erscheinungsformen von Greenwashing..... 907

 2.1 Verwendung von Umweltzeichen 907

 2.2 Produkt- und unternehmensbezogene Umweltwerbung 908

 2.3 „Greenwashing“ anlässlich oder im Vergabeverfahren 909

3. UWG-rechtliche Einordnung von „Greenwashing“ 909

 3.1 „Greenwashing“ als UWG-Verstoß 909

 3.2 Geldstrafen und Verbraucher*innen-Schadenersatz bei UWG-Verstößen 913

 3.3 „Green Claims Directive“ – EU-Kommission strebt weitere Verschärfung der Rechtslage an 914

 3.4 Verhältnis von UWG und Vergaberecht 914

 3.4.1 „Greenwashing“ als unmittelbarer Verstoß gegen das Vergaberecht 915

 3.4.2 „Greenwashing“ in Zusammenhang mit dem Vergabeverfahren als UWG-Verstoß 916

Executive Summary 917

Patrick Göschl / Stefan Zleptnig

32. Umsetzung eines Compliance-Management-Systems in der Vergabepaxis 919

1. Vergaberechtliche Compliance 919

2. Elemente eines wirksamen Compliance-Management-Systems (CMS) 920

 2.1 Compliance-Kultur 920

XXVIII



2.2 Compliance-Risiken: Geschäftsmodell- und Risikoanalyse	922
2.3 Compliance-Ziele	924
2.4 Compliance-Programm	925
2.5 Compliance-Organisation	927
2.6 Compliance-Kommunikation	928
2.7 Überwachung und Verbesserung des CMS	930
Executive Summary	930
<i>Barbara Neiger</i>	
33. Zertifizierung und ISO Standards	933
1. Allgemeiner Überblick	933
1.1 Ausgangslage für ein standardisiertes Compliance-Management.....	934
1.2 Zertifizierungen als ein Signal für Qualität und Effizienz	936
2. ISO-Standards	938
2.1 ISO 37301:2021 Compliance-Management-Systeme im PDCA-Zyklus	940
2.2 Die Kohärenz von ISO 37301 und ISO 37001	944
3. Zertifizierung	946
3.1 ISO-Zertifizierungszyklus	947
3.2 Auditprozess	948
3.3 Akkreditierung	951
4. CMS und Vergabe-Compliance.....	952
Executive Summary	954
<i>Judith Pallitsch / Stefan Mathias Ullreich</i>	
34. Empfehlungen des Rechnungshofs	957
1. Einleitung – Zu den Kompetenzen des Rechnungshofs	957
2. Empfehlungen zu internen Prozessen und zur Einrichtung eines Beschaffungscontrollings	959
3. Empfehlungen zur Vergabe-Compliance und Korruptionsprävention	963
4. Empfehlungen zur Dokumentation	965
5. Empfehlungen zu Direktvergaben	967
5.1 Direktvergabe gemäß § 46 BVergG 2018	968
5.2 Direktvergabe mit vorheriger Bekanntmachung gemäß § 47 BVergG 2018	968
5.3 Empfehlungen des Rechnungshofs	969
6. Empfehlungen zur Ausschreibungsvorbereitung	971
7. Empfehlungen hinsichtlich der Durchführung von Vergabeverfahren	973
8. Empfehlungen zur Vertragsgestaltung	975
9. Empfehlungen hinsichtlich bereits abgeschlossener Verträge	977
Executive Summary	978



Inhaltsverzeichnis

Natalie Harsdorf-Borsch / Sebastian Grubelnig

35. Empfehlungen aus der wettbewerbsrechtlichen Behördenpraxis samt europäischen und internationalen Guidelines 981

1. Das Kartellverbot und dessen Bedeutung für öffentliche Vergaben 982

 1.1 Grundsätzliches 982

 1.2 Fallpraxis 984

 1.3 Ermittlungsinstrumente und Kooperationsmöglichkeiten 986

2. Europäische und internationale Guidelines zur Risikomitigierung 990

 2.1 Empfehlungen der OECD zur Bekämpfung von Angebotsabsprachen im öffentlichen Beschaffungswesen 991

 2.2 Bekanntmachung der europäischen Kommission über Instrumente zur Bekämpfung geheimer Absprachen bei der Vergabe öffentlicher Aufträge und über Leitlinien für die Anwendung des entsprechenden Ausschlussgrundes 993

 2.3 Bekanntmachung der europäischen Kommission über Leitlinien zur Vermeidung von und zum Umgang mit Interessenkonflikten gemäß der Haushaltsordnung 1004

Executive Summary 1006

Pilar Mayer-Koukol / Lisa Rebisant

36. Die Strafverfolgungsbehörden und die (neue) Europäische Staatsanwaltschaft 1007

1. Einleitung 1007

2. Die Staatsanwaltschaften 1009

 2.1 Die Staatsanwaltschaft als Leiterin des Ermittlungsverfahrens 1009

 2.2 Die Zentrale Staatsanwaltschaft zur Verfolgung von Wirtschaftsstrafsachen und Korruption 1010

 2.3 Exkurs: Die Europäische Staatsanwaltschaft 1011

3. Die Kriminalpolizei 1012

4. Amtshilfe 1014

5. Die Strafgerichte 1014

Executive Summary 1016

Max Burger-Scheidlin

37. Best-practice zur Verhinderung von Korruption bei Ausschreibungen in Staaten mit rechtsstaatlichen und strukturellen Defiziten 1017

1. Zielgruppe und Fokus dieses Beitrages 1018

2. Einführung 1019

 2.1 Erste Überlegungen 1019

 2.2 Ist Anti-Korruption geschäftsschädigend? 1019

 2.3 Schwachstellen von Korrupten 1020

XXX



3. Risiken im eigenen Unternehmen	1021
3.1 Zeit- und Zielvorgaben	1021
3.2 Gehaltsstrukturen	1021
4. Prävention	1023
4.1 Basis der Prävention	1023
4.2 Teilnahme an Ausschreibungen in nicht-OECD-Staaten	1024
4.3 Was ist ein Vertrag wert?	1025
4.4 Fristen in Ausschreibungen	1026
4.5 Mitfinanzierende Institutionen als Hilfe?	1026
4.6 Lokale Zukäufe	1028
4.7 Schriftliche Angebote im Rahmen einer Ausschreibung	1029
5. Wenn bereits Korruption im Raum steht	1030
5.1 Konkurrenz	1030
5.2 Lokale Beamte und Machthabende	1031
Executive Summary	1032

Martin Eckel

38. Best-practice: Der regelkonforme Bieter	1035
1. Der regelkonforme Bieter?	1035
1.1 Rechtslage vor 2018.....	1036
1.2 Rechtslage in der EU	1037
2. Ausschlussgründe im Vergabeverfahren	1037
3. Praxisbeispiel – „Können wir ausgeschlossen werden?“	1038
3.1 Variante A	1040
3.2 Variante B	1041
4. Wie werde ich wieder regelkonform?	1041
4.1 Ausgleich für verursachte Schäden	1042
4.2 Aktive Zusammenarbeit mit den Behörden	1043
4.3 Effektive Maßnahmen	1044
5. Praxisbeispiel – „CMS und was nun?“	1046
6. Q & A – Tipps aus der Praxis	1047
Executive Summary	1050
Index	1051